



*Fünf freiwillige Begleiterinnen von Tecum.
(vorne v.l.n.r.) Elisabeth Hauri,
Edith Janett und Doris Hügli.
(hinten v.l.n.r.) Letizia Aeschlimann
und Astrid Hoppeler.*

Freiwillig Schutzengel von Beruf

Unsere Reihe über Vereine, die Freiwilligenarbeit leisten, geht in die nächste Runde. Die «Bündner Woche» hat fünf Begleiterinnen der Organisation Tecum getroffen und sich mit ihnen unterhalten.

■ Von Anja Zobrist

Zu sechst sitzen wir mit Kaffee und Tee in einem gemütlichen Bistro in Landquart. Alle Augen sind auf Edith Janett gerichtet. Die freiwillige Mitarbeiterin von Tecum erzählt uns von einer ihrer Erfahrungen, die sie während der Zeit bei Tecum gemacht hat: Bei einem Einsatz im Spital lernte Janett einen älteren Mann kennen. Er sprach fast kein Wort mit dem Spitalpersonal. Janett setzte sich neben das Bett, in dem er lag. Der Patient fing an, Fragen zu stellen: Wer sie denn sei, und was sie hier bei ihm mache. Er wurde neugierig und stellte immer weiter Fragen. Janett besänftigte ihn und sagte ihm, er solle nun versuchen zu schlafen. Sie bleibe die ganze Nacht hier und schaue auf ihn wie ein Schutzengel. Am Morgen gegen vier Uhr wachte der Patient auf und fragte: «Schutzengali, sind Sie no da?»

Keine geregelten Arbeitszeiten

Tecum ist ein Verein, der Schwerkranke und sterbende Personen in schwierigen Zeiten begleitet. Damit unterstützen die Freiwilligen nicht nur die Patienten, sondern auch

die Angehörigen und das Pflegepersonal. Geregelte Arbeitszeiten gibt es nicht. Sie arbeiten in der Nacht so wie auch am Tag. Einfach genau dann, wenn sie gebraucht werden.

Tecum ersetzt keine medizinischen Pfleger und Pflegerinnen. Das Angebot von Spitälern, Alters- und Pflegeheimen, Spitex und Seelsorge soll sinnvoll ergänzt werden. Die Dienstleistung ist kostenlos. Der Verein finanziert sich durch Spenden.

«So, jetzt tuani schlofa»

Auch Letizia Aeschlimann erzählt uns von einem für sie prägenden Erlebnis. Ein Patient wurde von einer inneren Unruhe geplagt und wollte ständig aufstehen und konnte nicht einschlafen. Ganz nervös war er. Aeschlimann hatte ein Buch mit verschiedenen Geschichten dabei.

Sie fing an, ihm daraus vorzulesen. Von Minute zu Minute wurde er ruhiger. «Ich konnte genau sehen, wie er anfang, sich zu entspannen», berichtet die freiwillige Begleiterin. Nachdem sie den letzten Satz der Ge-

schichte vorgelesen hatte, meinte der Patient: «So, jetzt tuani schlofa».

98 freiwillige Begleiter

Der Verein wurde im Jahr 2000 gegründet. Astrid Hoppeler ist Leiterin der Geschäftsstelle sowie der Einsatzzentrale. Sie ist seit 2010 im Verein tätig. Von ihr erfahre ich, dass zurzeit 98 Personen als Begleiter bei Tecum freiwillig tätig sind.

Davon sind fünf Personen Männer. Das jüngste Mitglied ist 34 Jahre alt. Das älteste Mitglied hat bereits 77 Jahre auf dem Rücken. Alle zwei Monate findet eine Veranstaltung statt, an der die Begleiterinnen und Begleiter den Einsatzplan besprechen und sich über Erfahrungen und Erlebnisse austauschen.

Die Anfragen kommen von Spitälern-, Altersheimen sowie auch von den Angehörigen selbst.

Den Patienten mal besser siezen

Doris Hügli hatte einen Einsatz im Spital. Dort angekommen, stellte die Ehefrau den Patienten mit Vornamen vor. Hügli war es dabei nicht ganz wohl aber dennoch duzte sie ihn. Nachdem es ihm physisch immer schlechter ging, wurde er aggressiv und fing an zu toben. Anfassen durfte man ihn schon gar nicht. Hügli sagte sich, dass sie diesen Patienten nicht mehr duzen werde. Bei der nächsten Frage sprach sie den wütenden

Mann mit «Herr» und Nachnamen an. Nach diesem Satz drehte sich der Schalter, und der Patient hörte auf zu toben und beruhigte sich. Hügli erzählt, dass der Mann früher als Geschäftsmann tätig war und sich solch eine Anerkennung einfach gewohnt gewesen sei. Und diese Anerkennung, die er wohl brauchte, hat sie ihm gegeben.

Weniger ist manchmal mehr

Die Damen sprechen aus Erfahrung. Man muss sich auf jeden Patienten und auf jede Situation neu einlassen können.

Versuchen, den richtigen Weg zu finden, damit man dem Patienten auf die für ihn beste und angenehmste Art und Weise eine Hilfe sein kann.

Manchmal sei weniger auch mehr. Das bedeutet, dass man den Patienten auch den nötigen Freiraum lässt und sich selbst ein wenig zurückhält. Die eigene psychische und physische Gesundheit muss gegeben

sein. «Wenn es einen selbst nicht gut geht, dann kann man auch nicht für die Patienten 100 Prozent da sein», meinte Astrid Hopeler.

Ein bis zweimal jährlich werden Kurse zur Bergleiterin und zum Begleiter von Schwerkranken oder sterbenden Personen durchgeführt. Hierdurch soll gewährleistet werden, dass Menschen, die im Namen des Vereins Schwerkranken oder Sterbende begleiten, gut vorbereitet und auch in der Lage sind, mit schwierigen Situationen richtig umzugehen. Auch weitere Kurse mit vertieften Themen werden angeboten.

Auf die Frage, was sie denn am meisten an dieser Tätigkeit hält, sind sich alle einig: «Die intensiven und tiefen Gespräche mit den Patienten, die sind einfach einmalig und schön.»

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.tecum-graubuenden.ch

PRIX BENEVOL

Benevol Graubünden und die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Chur lancieren zum ersten Mal im Kanton Graubünden den Prix Benevol.

Dieser zeichnet das unentgeltliche Engagement von Organisationen und Vereinen aus. Die Auszeichnung zeigt das grosse Engagement in der Öffentlichkeit und somit den Beitrag zum Gemeinwohl auf.

Bei der ersten Durchführung des Prix Benevol Graubünden können sich Organisationen im Bereich der Freiwilligenarbeit bewerben.

Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie unter: www.benevol-gr.ch

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN: Somedia Publishing AG, Verleger: Hanspeter Lebrument, CEO: Andrea Masüger **LEITER WOCHENZEITUNGEN:** Jürgen Pfister

REDAKTION BÜWO: Ladina Steinmann (Stv. Leiterin Wochenzeitungen), Sommeraustasse 32, Postfach 491, 7007 Chur, Telefon 081 255 52 78, Mobile 079 955 18 04, E-Mail: buewo@somedia.ch **VERLAG UND INSERATE:** Geschäftsführer: Thomas Kundert **INSERATE:** Somedia Promotion, Sommeraustasse

32, Postfach 491, 7007 Chur, Telefon 081 255 58 58, E-Mail: inserate@somedia.ch **VERLAG:** Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, E-Mail: verlag@somedia.ch **KUNDENSERVICE/ABO:** Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch

ABONNEMENTSPREIS: Fr. 125.–, inkl. MWSt. **ERSCHEINT:** einmal wöchentlich am Mittwoch **VERBREITETE AUFLAGE BÜWO GESAMT:** 88 550 Ex., davon verkaufte Auflage 33 546 Ex. (WEMF-/SW-beglaubigt, 2015) **VERBREITETE AUFLAGE BÜNDNER WOCHEN:** 54 609 Ex. (WEMF-/SW-beglaubigt, 2015)

DRUCK: Somedia Partner AG, Scharastrasse 9, 9469 Haag **NUTZUNGSRECHTE:** Die Nutzungsrechte des Zeitungsinhalts wie Artikel, Fotos sowie Inserate sind ausschliesslich dem Verlag der Somedia Publishing AG vorbehalten. Jeder Verstoss wird gerichtlich geahndet © Somedia

BEKANNTGABE VON NAMHAFTEN BETEILIGUNGEN I.S.V. ART. 322 STGB: Südostschweiz Radio AG, Südostschweiz TV AG, Somedia Partner AG

Büwo-Leser sind immer gut informiert!

ANZEIGE



50%
RABATT

Aktueller Deal:
10er-Abo Personaltraining
auf der Power Plate, nur CHF 155.–
statt CHF 310.–

Gutschein kaufen auf deal.suedostschweiz.ch oder bei Somedia Promotion Chur und einlösen bei Bodies – Fresh Fitness in Chur.

Dieses Inserat gilt nicht als Gutschein

DEAL.SÜDOSTSCHWEIZ.CH
mein Regionalportal.